

# B-Ausweis : "only here, only two pieces"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-123842>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## «ONLY HERE, ONLY TWO PIECES»

«Wer die Dinge anders macht, findet viel freien Raum vor.» Im Gespräch über seinen Kleiderladen im Zürcher Kreis 4 wird Op Pengkhamuan tiefgründig. Erstaunlicherweise bezieht er, der in Bangkok geboren wurde, diesen Satz auf Zürich. «Bangkok ist komplett vollgestopft», erklärt er den Unterschied zu seiner Heimatstadt. Dort war Pengkhamuan als Eventmanager tätig, als er die Bündnerin Claudia Desax kennenlernte, die ein Praktikum als Szenografin machte. Beide hatten in ihren Berufsfeldern gute Verbindungen zur lokalen Modeszene geknüpft. So ergab sich die Idee, in Zürich den Shop «Opia» zu eröffnen.

Übertragen auf die Mode heisst der zu Eingang erwähnte Merkspruch: Wer etwas auf sich hält, trägt, was keiner sonst trägt. Dieses Bedürfnis stillt «Opia». Verkauft werden Kleider in kleiner Stückzahl von asiatischen Labels, die es sonst nirgends in der Schweiz oder gar in Europa zu kaufen gibt. «Only here, only two pieces» fasst Op das durchschnittliche Verkaufsgespräch zusammen. Was er unterschlägt, ist die Tatsache, dass er viel berät. «Die Kundinnen hier wollen anprobieren, sich im Kleid wohl fühlen und von mir bestätigt haben, dass es ihnen steht.»

In Thailand dagegen werde meist allein nach dem Auge eingekauft. Das habe auch damit zu tun, dass es in den winzigen Shops oft keine Umkleidekabinen gebe. Und noch ein Unterschied zwischen Kleiderkaufen in der Schweiz und Thailand: Hier ist die Palette an verschiedenen Teilen grösser. «In Thailand ist es entweder heiss oder sehr heiss, da trägt man keine Pullover oder Jacken.» Exklusivität und Qualität garantieren Desax und Pengkhamuan, weil sie ein grosses Netzwerk zu Modedesignern in asiatischen Ländern pflegen. Viele davon sind ihre Freunde. Die guten Beziehungen erlauben es auch, dass die Hersteller Spezialwünsche erfüllen.

Im Juni 2008 feierte «Opia» Eröffnung. Anfangs kamen vor allem Leute aus dem Quartier in den Laden an der Kernstrasse. Viele in kreativen Berufen tätig, an Mode interessiert und angetan von der Qualität der Kleider. Der «Kreislauf 4 + 5» brachte eine andere Kundschaft. «Office People» heissen sie bei Desax und Pengkhamuan. Auch sie auf der Suche nach dem Speziellen, aber mit weniger Expertise. «Leider kommen diese Office People nicht regelmässig hierher», bedauert Op Pengkhamuan. Denn für Bürolisten seien 500 Franken für ein Jackett ja kein Problem. Darum denken die beiden nun darüber nach, einen zweiten Laden für die betuchten Liebhaber der asiatischen Mode zu eröffnen. UH, Foto: Markus Frietsch

OP PENGKHAMUAN, 26, UNTERNEHMER, THAILAND

> Ausbildung: Werbefilmer

> Arbeitgeber: selbstständig, Kleiderladen «Opia»

> Wohnort: Zürich

> In der Schweiz seit: 2007

> [www.opiaishop.com](http://www.opiaishop.com)

